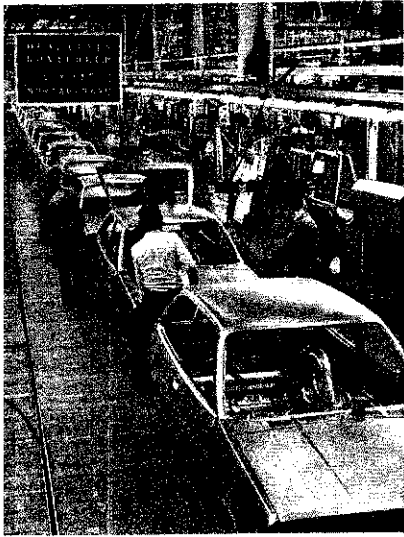


Diesel von Ford



Ford-Produktion

Nach Mercedes, Opel und Volkswagen will nun auch Ford-Köln etwas für Dieselfreunde tun: Im Herbst werden die Kölner einen Personenwagen mit einer bei Peugeot eingekauften Diesel-Maschine auf den Markt bringen. Mit dem Einsatz eines Fremd-Triebwerkes folgt Ford einem Trend, der sich in der Autoindustrie immer mehr durchsetzt. So kaufte Volvo bei VW den noch

in der Entwicklung stek-kenden 5-Zylinder-Diesel, Chrysler und American Motors bedienten sich aus dem Benziner-Programm der Wolfsburger, und VW erwarb für sein Transporter-Programm den englischen Perkins-Diesel.

Preiskampf bei Jeans

Die Jeans-Preise des US-Marktführers Levi Strauss & Co. bröckeln. Wegen der heftigen Konkurrenz der Levis-Imitatoren verkaufen US-Händler die Marken-Hosen schon um 40 Prozent unter dem Listenpreis. Eine Ladenkette aus Minneapolis startete den Preiskampf, inzwischen zog das New Yorker Warenhaus Macy's nach. „Das könnte einen Aufbruch im Bekleidungs-geschäft verursachen“, urteilt der Einkaufsleiter eines großen Warenhaus-Konzerns. Der Börsenkurs der Levi-Aktien sank nach der Preis-Aktion innerhalb von drei Tagen um drei Dollar.

Kaußen wehrt sich

Althaus-Spekulant Günter Kaußen, Eigentümer von 20 000 Mietwohnungen,

will jetzt kämpfen. Kaußen hatte bislang zahllose Bußgeld-Bescheide wegen Zweckentfremdung von Wohnraum ohne Einspruch gezahlt (SPIEGEL 29/1977); gegen die beiden letzten Entscheidungen des Amtsgerichtes Berlin-Tiergarten ließ er jedoch Rechtsbeschwerde

einlegen. In Berlin mußte der Hausaufkäufer allein wegen seines Besitzes Landhausstraße 9 bereits Geldbußen in Höhe von 90 000 Mark hinnehmen; am vergangenen Mittwoch wurden ihm in zwei weiteren Fällen je 20 000 Mark Buße auferlegt.



Kaußen-Miethaus in Berlin

... und die Leute, die Tylenol herstellen, kennen die Wahrheit so gut wie wir“. Urteilte ein Top-Werbemann in New Yorks Madison Avenue: „Das ist das härteste Stück Werbung, das ich je gesehen habe. Den Konkurrenten einen Lügner zu nennen und ihn damit anzugehen, er vorenthalte dem Verbraucher Informationen – da muß die Firma schon rasend sein.“

Werbe-Fehde

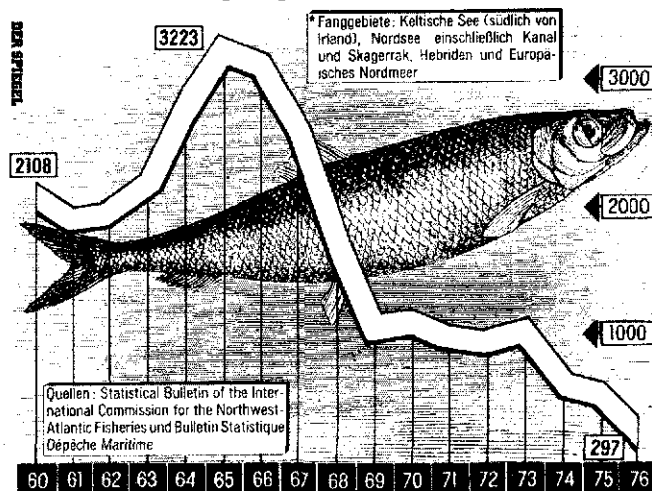
US-Pharmafirmen befenden sich in einer Anzeigenkampagne, die selbst für Amerikas hartgesottene Werbemänner beispiellos ist. „Hersteller von Tylenol, schämt Euch“, beschimpft derzeit in ganzseitigen Anzeigen der Hersteller von „Bayer-Aspirin“ – nicht identisch mit Bayer Leverkusen – seinen Schmerzmittelkonkurrenten Johnson & Johnson. Aufgebracht sind die Bayer-Leute über den Werbeslogan „Ärzte empfehlen mehr Tylenol als alle anderen Aspirin-Marken zusammenge-nommen“ und die Behaup-

Verkaufte Heimat

Gewerkschaftsfinanzier Walter Hesselbach arron-dierte die „Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft“ (BfG). Die Holding, die, mit Ausnahme der Neuen Heimat, alle größeren Gewerkschafts-unternehmen beherrscht, soll nun auch einen Teil des Baukonzerns zuge-schlagen bekommen. Mit einer Kapitalspritze von 90 Millionen Mark bringt die Gewerkschafts-Holding die Hälfte der privatwirt-schaftlichen „NH Städte-bau“ in ihren Besitz.

SAURE HERINGSZEITEN

Heringsfänge in tausend Tonnen*



Der Hering ist rar geworden – und teuer: Vor zwei Jahren kostete das Kilo Frischfisch auf Auktionen knapp 80 Pfennig, letzte Woche zwei Mark. Die EG beschloß ein Fangverbot, um die dünnen Bestände zu schützen.